



Erfinderisch

Um in dieser schwierigen Zeit trotzdem füreinander da zu sein, braucht es in den Pfarreien Kreativität und gute Ideen. Seite 2

Segnungen

Traditionellerweise werden Anfang Februar Kerzen und Brote gesegnet und der Blasiussegen gespendet. Seiten 2 bis 5

Pastoralräume

Das Projekt Pastoralräume kommt im Kanton Luzern zum Abschluss. Ein Vorteil der Pastoralräume ist die gewachsene Zusammenarbeit. Seite 6



Wer weiterkommen will, lernt sein Leben lang. Foto: G. Altmann, pixabay

Lernen – ein Leben lang

Weiterbildung kann bereichern, neue Horizonte eröffnen, zufrieden und glücklich machen – auch ohne Diplomabschluss.

Die Unesco (Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur) proklamiert auf ihrer Webseite, dass Erwachsenenbildung ein integraler Bestandteil des lebenslangen Lernens sei. Bis zum Jahr 2030 sollen für alle Menschen Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen geschaffen werden. Konkret sollen etwa die Lese-, Schreib- und Recheneigenschaften von Erwachsenen und die für eine Beschäftigung oder die Selbstständigkeit relevanten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert werden. Aber auch die Menschenrechtsbildung soll gefördert werden. «Nur wenn Menschen ihre Rechte kennen, können sie diese Rechte auch einfordern und sich

für sie einsetzen», heisst es dazu auf der Unesco-Webseite.

Weiterbildung in der Schweiz

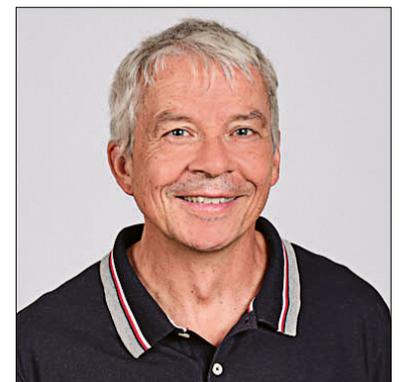
In der Schweiz ist Weiterbildung im Erwachsenenalter meist beruflich motiviert (62 Prozent). Dabei nimmt die Alterskategorie der 25- bis 34-Jährigen mit 76 Prozent am häufigsten an Weiterbildungen teil. Diese Quote sinkt mit steigendem Alter. Frauen lassen sich ausserberuflich leichter für Weiterbildungen motivieren als Männer. (SVEB aus dem Jahre 2016)

Weiterbildung ist wichtig

Weiterbildung ist wichtig, nicht nur beruflich, sondern auch persönlich. Sie ist wichtig für die eigene Weiterentwicklung und Selbstverwirklichung. Sie kann motivieren, die geistige Fitness und Gesundheit fördern oder neue Horizonte eröffnen. In Zeiten von Fake News kann gezielte Weiter-

bildung helfen, sich im Dschungel der Meinungen und Informationen besser zurechtzufinden. Weiterbildung kann aber auch helfen, Vorurteile abzubauen. Wer sich mit einem Thema vertieft auseinandersetzt, lernt zum Beispiel andere Kulturen oder Religionen besser zu verstehen. Haben Sie nun Lust auf Bildung? Dann informieren Sie sich auf Seite 7.

Robert Pally



Robert Pally ist Jugendseelsorger und betreut die Erwachsenenbildung.

Kontakt

Pfarrei Emmen

Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen
Telefon 041 552 60 10
pfarrei.emmen@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

P. Uwe A. Vielhaber, Pfarradministrator
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin
Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin i. A.

Pfarreizentrum

Kirchfeldstrasse 10, 6032 Emmen
Reservierungen: 041 552 60 17
Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

Pfarreisekretariat

Brigitte Stücheli
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch
und Donnerstag, 08.00–11.30
Dienstag, 13.30–16.30

Gottesdienste

Sonntag, 31. Januar

09.30 Kinderkirche im Pfarreizentrum
mit Anmeldung (siehe Spalte 4)
09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion
Gabe: Caritas Luzern
12.00 Eucharistiefeier der MCPL

Donnerstag, 4. Februar

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion;
Brotsegnung

Sonntag, 7. Februar

08.00 Eucharistiefeier; Kerzensegnung,
Spendung des Blasiussegens
09.45 Eucharistiefeier; Kerzensegnung,
Spendung des Blasiussegens
Gabe: Kollegium St-Charles Pruntrut
12.00 Eucharistiefeier der MCPL

Donnerstag, 11. Februar

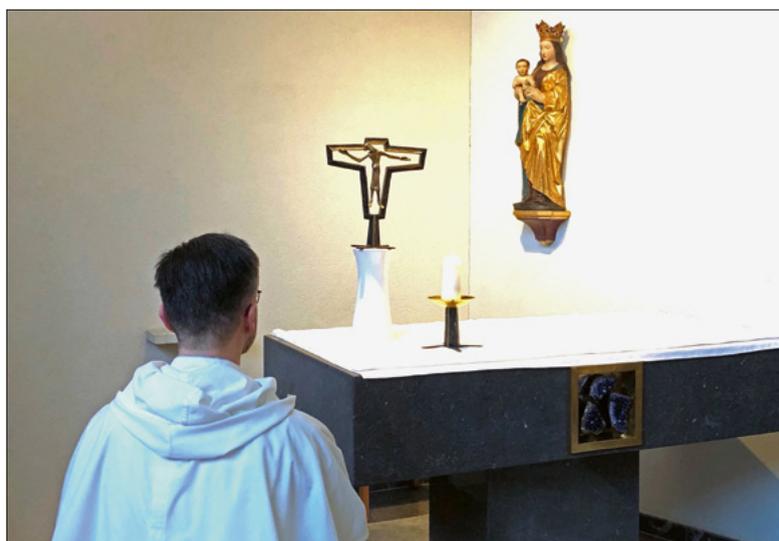
09.15 Eucharistiefeier

*In sämtlichen Gottesdiensten gilt Mas-
kenpflicht (ab 12 Jahren) und es dürfen
maximal 50 Personen teilnehmen.*

Zusätzlicher Gottesdienst

Am Sonntag, 7. Februar wird um 08.00
ein zusätzlicher Gottesdienst gefeiert.

Pfarreien erfinderisch



Pfarreien rufen zum Gebet und zur Nächstenliebe auf. Foto: B. Steiner

Die Corona-Pandemie macht die Pfarreien St. Mauritius und St. Maria erfinderisch! Das Corona-Virus bestimmt nach dem Total-Lockdown im Frühjahr 2020 seit Wochen wieder verstärkt den Alltag in unseren Pfarreien direkt und einschneidend: Bis auf die Gottesdienste entfallen bis auf Weiteres die Veranstaltungen! Voilà einige Blitzlichter zur aktuellen Lage.

pu. So mussten beispielsweise die Mitglieder des Organisationskomitees die Absage des Freiwilligenfestes im Januar 2021 bekannt geben. Die Entscheidung begründet sich darauf, dass Grossveranstaltungen dieser Art aktuell untersagt sind.

Krippen-Weg

Da kam das seit längerer Zeit mit viel Engagement und Kreativität von den Pfarreiseelsorgenden auf den Weg gebrachte grosse Krippen-Vorhaben im Kirchenzentrum St. Maria Emmenbrücke gerade recht. Denn: Das Aufstellen von Weihnachtskrippen zur persönlichen Betrachtung, zur Meditation und zum Gebet blieb möglich – genauso wie kirchliche Gottesdienste und Andachten mit maximal 50 Personen.

Freiwilligen-Engagement

Zahlreiche Kinder und Erwachsene aus vielen Regionen der

Schweiz besuchten vor und an den Weihnachtsfeiertagen die stimmungsvoll dekorierten Krippen aus verschiedenen Ländern der Erde im Kirchenzentrum St. Maria. Die Freiwilligen aus dem Kreis der Pfarreiangehörigen sorgten beim Krippenbesuch für die Einhaltung der Schutzmassnahmen mit der gesetzlich festgelegten Besucherhöchstgrenze. Dankbar nahmen die Verantwortlichen die Empfehlung vom Bistum Basel auf, die Krippenbesuche in Corona-Zeiten als pastorale Chance zu sehen, indem zum Beispiel Gebete und Geschichten zum Lesen aufgelegt sowie Seelsorgegespräche angeboten wurden.

Wie weiter?

Gemeinsam soll es weitergehen in der schwierigen Corona-Zeit! Und dabei ist klar: Um die zweite Welle zu meistern, braucht es mittel- und vielleicht auch langfristig Disziplin von allen sowie Solidarität mit Menschen insbesondere aus den Risikogruppen. Im persönlichen und gemeinschaftlichen Gebet und gelebter Nächstenliebe wollen die Pfarreiangehörigen füreinander da sein. Gefragt ist «Die gute Idee» mit dem liebevollen Blick auf sich selbst und das Gegenüber im Bewusstsein von Gottes treu-sorgender Güte für die Menschen.

Rosenkranzgebet

Jeden Donnerstag, 08.45 in der
Pfarrkirche St. Mauritius Emmen

Jahrzeiten

Sonntag, 31. Januar, 09.45:

Lino Birtig

Donnerstag, 11. Februar, 09.15:

Heinrich und Anna Peyer-Troxler,
Pater Heinrich Peyer

Todesfälle

22. Dez. Werner Henseler (1937)

15. Jan. Margrith Strässle-Döbeli (1929)

Taufe

20. Dez. Kyara da Silva Braga

Gaben

6. Dez.	Haus für Mutter und Kind	104.35
13. Dez.	Kirche in Not	200.40
20. Dez.	Ranfttreffen	81.55
24. und		
25. Dez.	Kinderhilfe Bethlehem	984.85
27. Dez.	cbm – Christoffel Blindenmission	192.40

Agenda

Kinderkirche

Sonntag, 31. Januar, 09.30

Pfarreizentrum Emmen

Für Familien mit Kindern bis 8 Jahre;

Anmeldung bis 29. Januar an Simone

Helfenstein, Telefon 077 504 55 36

Brotsegnung

Donnerstag, 4. Februar, 09.15

Pfarrkirche St. Mauritius

Abgesagte Anlässe

Frauenbund Emmen und KAB Emmen

Fasnachtsbasteln – Kinderanlass

Mittwoch, 3. Februar, 14.00

Seniorenachmittag

Mittwoch, 10. Februar, 14.00

Sonntags-Treff

Sonntag, 21. Februar, 11.30

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 30
pfarrei.santamaria@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

P. Uwe A. Vielhaber, Pfarradministrator
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin
Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin i. A.

Pfarreizentrum

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 36
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

Pfarreisekretariat

Brigitte Steiner, Karin Köchli
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch
und Donnerstag, 13.30–16.30
Dienstag und Freitag, 08.00–11.30

Gottesdienste

Freitag, 29. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 30. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Gabe: Caritas Luzern

Sonntag, 31. Januar

08.30 Eucharistiefeier der MCLI

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Dienstag, 2. Februar

09.15 Eucharistiefeier; Brotsegnung

20.00 Anbetung, MCLI

Mittwoch, 3. Februar

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Freitag, 5. Februar

09.15 Eucharistiefeier mit Aussetzung,
Anbetung und Beichte bis 11.00

Samstag, 6. Februar

15.00 Gottesdienst der Vietnamesen

18.00 Eucharistiefeier; Kerzensegnung,

Spendung des Blasiussegens

Gabe: Kollegium St-Charles Pruntrut

Sonntag, 7. Februar

08.30 Eucharistiefeier der MCLI

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Dienstag, 9. Februar

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 10. Februar

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Kerzensegnung



Christus hat gesagt: «Ich bin das Licht der Welt.» Foto: G. Kuhn

Gesegnete Gegenstände erinnern uns symbolisch daran, dass Gott uns liebt und beschützt. Kerzen bringen Licht in die Dunkelheit.

gk. Kerzen werden 40 Tage nach Weihnachten, am Fest der Darstellung des Herrn gesegnet. Davon erzählt uns Lukas 2,22–40: Aus zwei Gründen gehen Jesu Eltern in den Tempel nach Jerusalem: Für Marias Reinigungsritual nach der Geburt und zur Darbringung des Erstgeborenen. Jesus wird symbolisch Gott übergeben.

Einführung zur Zeit der Pest

Das Fest ist seit dem 4. Jahrhundert in Jerusalem bezeugt. Lichterpro-

zession und Kerzenweihe kamen dann später dazu. Erlassen wurde es 542 n. Chr. vom oströmischen Kaiser Justinian I. in Konstantinopel, in einer Zeit, als die erste historisch dokumentierte Pandemie, die Pest, wütete. Die Zustände waren damals katastrophal – es herrschte Endzeitstimmung.

Einladung

Gerne segnen wir Ihre Kerzen in den Eucharistiefeiern vom Samstag, 6. Februar, 18.00 in der Pfarrkirche St. Maria und Sonntag, 7. Februar, 09.45 in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen. In diesen beiden Gottesdiensten wird auch der Blasiussegen gespendet.

Gedenktag der hl. Agatha

Der heiligen Agatha von Catania sind zahlreiche Kirchen und Kapellen geweiht. In vielen Gegenden wird an ihrem Gedenktag, dem 5. Februar, Brot gesegnet, mancherorts verteilte man früher auch «Agathazettel», die ebenfalls gesegnet waren.

gi. Besonders verehrt wird sie in unseren Breitengraden von den Bäckern, die vielerorts an ihrem Gedenktag die Backstube segnen lassen. Auch die Feuerwehrleute

rufen die Heilige an und bitten sie um Schutz bei ihren gefährlichen Rettungsmissionen.

Brotsegnung

Am 2. Februar werden in der Pfarrkirche St. Maria in der Eucharistiefeier um 09.15 und am 4. Februar in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen im Gottesdienst um 09.15 Brote gesegnet. Mitfeiernde sind eingeladen, eigenes Brot zur Segnung mitzubringen, das Leib und Seele stärkt.

Rosenkranzgebet

Jeden Freitag, 08.40 in der Pfarrkirche St. Maria

Todesfälle

9. Dez. Frieda Brun-Suter (1937)
11. Dez. Manuel Azevedo Araujo (1940)
11. Dez. Kaspar Bieler (1934)
11. Dez. Willy Frei (1926)
1. Jan. Rosa Stirnimann-Schärli (1930)
10. Jan. Giuseppe Fattizzo (1937)

Taufen

12. Dez. Samuele Calabrese
10. Jan. Raul Puñal

Gaben

5. Dez.	Haus für Mutter und Kind	72.45
8. Dez.	Kantonales Opfer	116.40
12. Dez.	Kirche in Not	154.70
20. Dez.	Ranftreffen	66.25
24. Dez.	Kinderhilfe Bethlehem	595.30
26. und		
31. Dez.	cbm – Christoffel Blindenmission	229.55

Agenda

Kinderkirche

Sonntag, 31. Januar, 09.30

Pfarreizentrum Emmen

Für Familien mit Kindern bis 8 Jahre;

Anmeldung bis 29. Januar an Simone

Helfenstein, Telefon 077 504 55 36

Brotsegnung

Dienstag, 2. Februar, 09.15

Pfarrkirche St. Maria

Gottesdienstbesuchende sind eingeladen, Brot mitzubringen und segnen zu lassen.

Kerzenweihe / Blasiussegen

Samstag, 6. Februar, 18.00

Pfarrkirche St. Maria

Im Gottesdienst werden der Blasiussegen gespendet und die liturgischen Kerzen gesegnet. Gottesdienstbesuchende sind eingeladen, Kerzen vor den Altar zu legen und segnen zu lassen.

Abgesagter Anlass

Handarbeitstreff

Freitag, 29. Januar, 14.00–16.30

Kontakt

Pfarrei Gerliswil

Gerliswilstrasse 73a, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 20
pfarrei.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Kurt Schaller, Pfarrer
John Vara, Kaplan
Matthias Vomstein, Diakon
Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin
Walter Amstad, Betagtenseelsorger

Pfarreizentrum

Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 20
Hauswart/Sakristan: Fredi Marbach

Pfarreisekretariat

Corneliamaaria Vögeli und Sandra Mollet
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag,
08.00–11.30 und 13.30–16.00

Gottesdienste

Freitag, 29. Januar

18.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 31. Januar

08.00 Eucharistiefeier

10.00 Eucharistiefeier

Dreissigster für Elisabeth Kelhofer
und Paul Ottiger-Ambühl

Gabe: Caritas Luzern

13.30 Eucharistiefeier der MKSH

Dienstag, 2. Februar

09.15 Eucharistiefeier; Kerzenssegnung

Freitag, 5. Februar

18.30 Eucharistiefeier; Brotsegnung

Sonntag, 7. Februar

08.00 Eucharistiefeier; Kerzenssegnung,

Spendung des Blasiussegens

10.00 Eucharistiefeier; Kerzenssegnung,

Spendung des Blasiussegens

Gabe: Kollegium St-Charles Pruntrut

Dienstag, 9. Februar

09.15 Eucharistiefeier

In sämtlichen Gottesdiensten gilt Maskenpflicht (ab 12 Jahren) und es dürfen maximal 50 Personen teilnehmen.

Wer für die Gestaltung der Gottesdienste verantwortlich ist, findet sich unter www.kath.emmen-rothenburg.ch

Freiwilligenfest



2020 konnte den Freiwilligen mit einem Fest gedankt werden. Foto: Y. Furger

Leider ist auch das diesjährige Freiwilligenfest abgesagt.

wa. Anfang Jahr werden jeweils die freiwillig Tätigen der Pfarrei Gerliswil zu einem Fest eingeladen. Ziel dieses Festes ist es, denjenigen Wertschätzung zukommen zu lassen, die sich freiwillig und unbezahlt in irgendeiner Art und Weise für ein lebendiges und den Menschen zugewandtes Pfarreleben einsetzen. Die Tätigkeiten sind sehr vielfältig und den Begabungen angepasst.

Segnungen

In den Gottesdiensten am Sonntag, 7. Februar werden um 08.00 und um 10.00 die Kerzen gesegnet und der Blasiussegen gespendet.

mv. Der heilige Blasius war Bischof in Armenien. Er starb um 316 als Märtyrer. Der Legende nach heilte er im Kerker einen Knaben, der an einer Fischgräte fast erstickt wäre. Mit gekreuzten Armen empfängt der Junge die heilende Segnung.

Segnungs-Gottesdienste

Am 2. Februar feiert die Kirche Mariä Lichtmess. Christus ist das

Dankeschön

In diesem Jahr ist vieles anders. Viele Anlässe, bei denen Freiwillige aktiv mitgestalten, sind abgesagt; so leider auch das Freiwilligenfest. Was nicht abgesagt ist: Ein ganz grosses DANKE-SCHÖN allen Freiwilligen, die bereit stehen, um Zeit und Können zur Verfügung zu stellen. Es macht Freude, weiterhin auf euch zählen zu können. Ein kleines Geschenk kann die grosse Wertschätzung zum Ausdruck bringen.

Rosenkranzgebet

Montag und Freitag, 15.00 in der Schooswaldkapelle

Jahrzeit

Sonntag, 7. Februar, 10.00:

Rosmarie Stadelmann-Imfeld

Todesfälle

- 11. Dez. Marie Louise Ehrat (1931)
- 17. Dez. Hugo Bucher (1931)
- 18. Dez. Alice Müller-Zihlmann (1930)
- 20. Dez. Franz Xaver Barmet (1946)
- 25. Dez. Alois Bossert (1940)
- 27. Dez. Maria Louisa Köpfl-Stutz (1930)
- 29. Dez. Elisabeth Kelhofer (1938)
Teresa Bachmann-Valle (1950)
- 30. Dez. Ruth Schumacher (1960)
- 31. Dez. Katharina Candreia-Habermacher (1938)
Peter Alois Ottiger (1945)

Taufen

- 28. Nov. Amélie Aerni
- 5. Dez. Vu-Thiên Huynh
- 12. Dez. Miguel Gander
und Neil Gander

Gaben

6. Dez.	Winterhilfe	292.45
8. Dez.	Kantonales Opfer	198.10
13. Dez.	1 Million Sterne, Caritas	202.50
20. Dez.	Heiligland-Verein	480.00
25. Dez.	Kinderhilfe Bethlehem	564.45
27. Dez.	Schweizerische Flüchtlingshilfe	467.60

Beichtgespräch

In der Pfarrkirche Gerliswil besteht die Gelegenheit zum Beichtgespräch. Weitere Auskünfte erteilt gerne das Pfarreisekretariat.

Kontakt

Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 40
pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Kurt Schaller, Pfarrer
John Vara, Kaplan
Matthias Vomstein, Diakon
Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin
Hans Bättig, mitarbeitender Priester
Walter Amstad, Betagtenseelsorger

Pfarreizentrum

Hinter-Listrig 1a, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 40
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

Pfarreisekretariat

Lisbeth Scherer, Regula Meier
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch
und Donnerstag, 08.00–11.30 und
13.30–17.00
Dienstag und Freitag, 08.00–11.30

Gottesdienste

Samstag, 30. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis
17.00 Eucharistiefeier
Gabe: Caritas Luzern

Mittwoch, 3. Februar

09.15 Eucharistiefeier; Brotsegnung,
Spendung des Blasiussegens

Samstag, 6. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis
17.00 Eucharistiefeier – Familien-
gottesdienst; Brot- und Kerzensegnung,
Spendung des Blasiussegens
Gabe: Kollegium St-Charles Pruntrut

Mittwoch, 10. Februar

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Gottesdienste werden zusätzlich in den
Pfarreisaal übertragen oder können per
Live-Stream mitgefeiert werden. Der Link
ist auf der Webseite abrufbar.



Mittagstisch – Take-away



Don Pedro kocht für den Mittagstisch – Take-away. Foto: L. Scherer

«füreinander – miteinander» lautet das Motto des Jubiläumsjahres 2021 der Pfarrei Bruder Klaus.

uz. Die Einladung zum Mittagstisch einmal im Monat diente beidem: Das «Miteinander» wurde durch das gemeinsame Essen gepflegt und bei einem guten Glas Wein vertieft und das «Füreinander» erlebten die Gäste durch das vom Koch Don Pedro fein zubereitete und vom Mittagstisch-Team servierte Essen.

Ein Zeichen setzen

Leider ist das «Miteinander»-Essen zurzeit wegen der Coronapandemie nicht möglich. Dennoch möchte das Team ein Zeichen des «Füreinanders» setzen

und wird allen, die es wünschen, ein feines, frisch gekochtes Mittagessen nach Hause bringen.

Mittagstisch per Take-away

Am Dienstag, 23. Februar besteht die Möglichkeit, sich eine Portion Äplermagronen mit Apfelmus, aus Äpfeln aus dem Pfarreigarten, und ein feines Dessert für 10 Franken liefern zu lassen. Das Essen wird zwischen 11.30 und 12.15 nach Hause gebracht. Bitte das Geld passend in einem Umschlag bereithalten. Anmeldungen sind bis spätestens Dienstag, 16. Februar beim Pfarreisekretariat, Telefon 041 552 60 40, oder per E-Mail: pfarrei.bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch möglich. En Guete!

In Gottes heilendem Licht

Am Mittwoch, 3. Februar, um 09.15 und am Samstag, 6. Februar, um 17.00 wird in den Gottesdiensten der Blasiussegen gespendet.

mv. Die Feste des heiligen Bischof Blasius sowie der heiligen Agatha gehören zum Jahresreigen der kirchlichen Feste. Die Gläubigen verehren Blasius als einen der 14 Nothelfer. Anfang 4. Jahrhundert wird Bischof Blasius Opfer der römischen Christenverfolgung und in den Kerker geworfen.

Der gerettete Knabe

Dort hat er der Legende nach einen Knaben gerettet, der beinahe an einer Fischgräte erstickt wäre. Beim Blasiussegen umstrahlt das Kerzenlicht vor Kopf und Hals die Gläubigen. Die starke Botschaft heisst: «Du stehst im Licht! – In Gottes heilendem Licht dürfen wir stehen.» Das soll der gesegnete Mensch geniessen! Dieser Segen ist ein Zeichen dafür, dass Menschen in allen Lebenslagen auf Gott vertrauen dürfen.

Rosenkranzgebet

Jeden Dienstag, 17.30 in der Pfarrkirche
Bruder Klaus

Jahrzeiten

Samstag, 30. Januar, 17.00:
Marcel Weber
Samstag, 6. Februar, 17.00:
Bernadette Hieber-Marti

Todesfälle

10. Jan. Peter Kelz (1942)
13. Jan. Marie Steiner (1937)
17. Jan. Anastasius Bieri (1948)

Taufen

27. Sept. Chiara Preite
3. Okt. Jakov Nevistic
7. Dez. Diego Imfeld
15. Dez. James Efe Erhan
22. Dez. Kelly Jamal Widmer

Gaben

3. Okt.	Diözes. Kirchenopfer	151.50
10. Okt.	Aktion «!»	86.85
17. Okt.	MISSIO	177.75
24. Okt.	Ministranten	
	Bruder Klaus	612.75
7. Nov.	Diözes. Kirchenopfer	101.95
14. Nov.	Diözes. Kirchenopfer	130.55
22. Nov.	Kloster Baldegg	191.20
29. Nov.	Universität Freiburg	103.80
5. Dez.	Winterhilfe	226.50
8. Dez.	Kantonales Opfer	137.15
13. Dez.	Aktion «!»	232.50
19. Dez.	Heiligland-Verein	188.95
24. bis		
26. Dez.	Christen im Hl. Land	908.25

Agenda

Mütter- / Väterberatung

Montag, 1. Februar, 13.30–16.30
Pfarreizentrum Bruder Klaus
Anmeldung: Montag bis Freitag,
08.00–11.00, Telefon 041 208 73 33

Abgesagte Anlässe

Jass-Nachmittag
Mittwoch, 3. Februar
Pfarreizentrum Bruder Klaus

Seniorenfasnacht

Dienstag, 9. Februar
Pfarreisaal Bruder Klaus

Kontakt Rothenburg

Pfarrei St. Barbara

Flecken 34, 6023 Rothenburg
Telefon 041 280 13 28
sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rüegsegger, Gemeindeleiter
Franziska Stadler, Pfarreiseelsorgerin
Claudia Ernst, Leitende Katechetin
Irène Willauer, Pastorale Mitarbeiterin

Pfarreisekretariat

Monika Wigger, Esther Häfliger
Öffnungszeiten (voraussichtlich bis Ende Februar):
Montag, Freitag: 13.30–17.00
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:
08.00–11.00

Gottesdienste

Samstag, 30. Januar

18.30 Wort und Kommunion
Anmeldung erforderlich!

Sonntag, 31. Januar

10.00 Wort und Kommunion
Anmeldung erforderlich!
Gabe: Stiftung Schweizer Tafel

Donnerstag, 4. Februar

18.00 Eucharistie, Bertiswil
Anmeldung erforderlich!

Samstag, 6. Februar

18.30 Wort und Kommunion

Sonntag, 7. Februar

10.00 Wort und Kommunion
Gabe: Kollegium St-Charles Pruntrut

Mittwoch, 10. Februar

09.00 Eucharistie

Platzbeschränkung in den Gottesdiensten

Zurzeit dürfen in der Pfarrkirche 50 Personen, in Bertiswil 30 Personen an den Gottesdiensten teilnehmen. Da am Samstagabend jeweils Gedächtnisse gehalten werden und wir den Angehörigen nach Möglichkeit den Platz vorbehalten möchten, bitten wir alle anderen, auf die Werktags- oder Sonntagsgottesdienste auszuweichen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Wenn eine Anmeldung erforderlich ist, bitte bis Freitag, 29. Januar, 17.00 an 041 280 13 28 oder sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch.

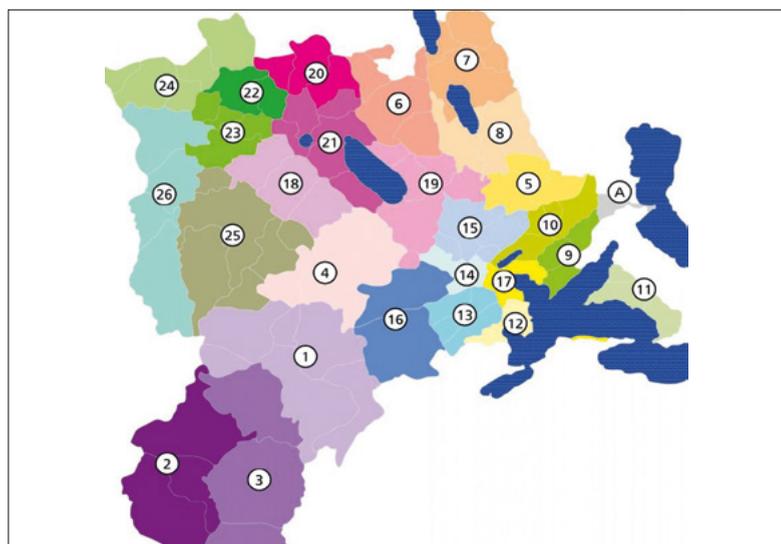
Ein Kirchenhaus mit 24 Räumen

17 Jahre nach dem Start kommt das Projekt Pastoralräume im Kanton Luzern zum Abschluss. Veränderungen bräuchten eben Zeit, sagt der Bischof. Die gewachsene Zusammenarbeit sei «für alle ein Gewinn», meint der Bischofsvikar.

«Papier bleibt bekanntlich geduldig», sagte der damalige Bischof Kurt Koch am 26. November 2006. Am Christkönigssonntag jenes Jahres übergab er die Kerndokumente des PEP, des «Pastoralen Entwicklungsplans Bistum Basel», den Verantwortlichen in den zehn Bistumskantonen. Koch sollte recht behalten: Die letzten Luzerner Pastoralräume werden 2022 errichtet.

«Schwierige Aufgabe»

Dabei hatte das Bistum von Beginn weg betont, Strukturen stünden nicht im Mittelpunkt des PEP. Der Priestermangel habe zwar «alarmierende Ausmasse» angenommen, sagte Kurt Koch im November 2006 vor den Medien. Dieser sei aber nur ein Anlass für die neue Pastoralplanung. Gleichwohl gab in den folgenden Jahren die Absicht, die Seelsorge überpfarreilich zu regeln und dazu Pastoralräume zu schaffen, am meisten zu reden. 2009 setzte das Bistum dazu einen Richtplan in Kraft, der seither umgesetzt wird. Inzwischen sind bistumsweit vier Fünftel der gut 100 Pastoralräume errichtet. Veränderungsprozesse gehörten eben «zu den schwierigsten Aufgaben», sagt Bischof Felix Gmür, der das Projekt PEP 2011 von seinem Vorgänger übernommen hat. Man dürfe nicht vergessen, «dass überall demokratische Entscheidungen gefällt werden mussten». Es sei von Anfang an klar gewesen, dass das Projekt «eher länger als kürzer dauern» werde. Gmür hebt wie schon Koch hervor, das «primäre Ziel» des PEP sei nicht die Struktur, sondern «die stärkere seelsorgliche Ausrichtung der Seelsorge auf die jeweilige Region».



26 Pastoralräume waren für den Kanton Luzern geplant, 24 werden es schliesslich sein. Die Pastoralräume 2 und 3 bilden zusammen das «Obere Entlebuch», Littau und Reussbühl (14) werden Luzern (17) zugeschlagen. Die vollständige Liste findet sich unter www.lukath.ch/pastoralraeume. Grafik: lukath.ch

«Ein Gewinn»

Dies könne «für alle ein Gewinn sein», stellt Hanspeter Wasmer, Bischofsvikar für die Kantone Luzern, Zug, Thurgau und Schaffhausen, fest. Er war 2006 Pfarrer in Meggen und erinnert sich, dass er den Weg hin zum Pastoralraum «als sehr kompliziert» empfand. Manchenorts sei befürchtet worden, das Bistum wolle die örtliche Selbstständigkeit schwächen. Kleine Pfarreien hätten dann gemerkt, dass sie lebendig bleiben und sogar «von Kompetenzen des Pastoralraums profitieren» könnten. Die gewachsenen Teams sind für Wasmer der grösste Vorteil: «Sie ermöglichen ein vielfältigeres Angebot für alle Pfarreien.» Das knappe Personal könne gezielter eingesetzt werden, bei Lücken lasse sich besser reagieren.

Kanonische Errichtungen

Luzern, grösster Kanton des Bistums, zählt 100 Pfarreien. Bis 2022 werden sich 99 davon zu 24 Pastoralräumen verbunden haben. (Die 100. Pfarrei, Meierskapel, gehört seit 2012 zum Pastoralraum Zugersee Südwest.) Drei Pastoralräume sind vergangenes Jahr kanonisch errichtet worden, die «Region Willisau» kam mit Jahresbeginn 2021 hinzu.

Grössere Pastoralräume?

Der Pastoralraum Hitzkirchertal wird im Mai errichtet; für den Verbund der Pfarreien Altishofen, Nebikon, Schötz und Egolzwil-Wauwil steht der Termin fest (23. November), der Name ist noch offen. Der Trend geht zu grösseren Pastoralräumen, was der Anschluss von Littau und Reussbühl an Luzern und von Escholzmatt und Marbach ans «Mittlere Entlebuch» 2022 andeutet. Ob es für das ganze Entlebuch bald nur noch einen Pastoralraum gebe, fragte der «Entlebucher Anzeiger» Anfang November Urs Corradini, Leiter des Pastoralraums Mittleres Entlebuch. Seine Antwort: «Das ist zwar aktuell kein Thema, aber denkbar ist es schon.» Bischof Felix Gmür sagt jedenfalls, die gesellschaftliche Entwicklung gehe rasch voran und werde zum Beispiel immer mehr von der Digitalisierung geprägt. «Es gibt noch einzelne Gemeinden, die sich gegen diese Entwicklung sträuben», stellt Gmür fest. «Früher oder später werden sie jedoch sehen, dass sich das Rad der Zeit nicht zurückdrehen lässt.»

Dominik Thali

Erwachsenenbildung

Der Sinn des Lebens

Im Pastoralraum Emmen-Rothenburg startet diesen Frühling eine Veranstaltungsreihe zum «Sinn des Lebens» (siehe vollständige Ausschreibung im letzten Pfarreiblatt). An sieben Veranstaltungen versuchen wir, gemeinsam mit Ihnen dem Sinn des Lebens auf die Spur zu kommen – aus alltäglicher, philosophischer, besonders aber aus christlicher und religionskundlicher Sicht. Wir helfen Ihnen mit Vorträgen und anschliessenden ungezwungenen Diskussionen, diejenigen Fragen zu stellen, die Sie der Antwort näherbringen.

Kosten

Für Pfarreiangehörige betragen die Kosten für alle sieben Veranstaltungen 100 Franken. Alle anderen Teilnehmenden bezahlen 160 Franken. Der Besuch einer einzelnen Veranstaltung ist möglich und kostet 15 Franken.

Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldungen mit vollständiger Adresse, Telefonnummer und/oder E-Mail sind bis spätestens zwei Wochen vor Kursbeginn zu richten an:

Robert Pally, Erwachsenenbildung
Pastoralraum Emmen-Rothenburg
Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 72 oder E-Mail:
robert.pally@kath.emmen-rothenburg.ch

Termine

Aufgrund der vom Bundesrat neu beschlossenen Massnahmen muss der erste Termin verschoben werden. Durchführungsdaten sind aktuell:

Mittwoch, 3. März, 19.00

Samstag, 13. März, 10.00

Dienstag, 16. März, 19.00

Dienstag, 23. März, 19.00

Freitag, 23. April, 19.00

Freitag, 30. April, 19.00

Der siebte Termin ist noch offen.

Allen Angemeldeten wird sobald als möglich ein aktualisiertes Programm zugestellt.

Eine Arbeit, aber nicht genug Geld

Viele Menschen in der Schweiz können von ihrem Einkommen nur knapp leben. Die Corona-Krise hat ihre Situation zusätzlich verschärft. Die Kollekte aus den Gottesdiensten vom Wochenende vom 30./31. Januar ist für die Arbeit der Caritas Luzern bestimmt, des Hilfswerks der katholischen Kirche im Kanton Luzern.

Nora A. sagt: «Armut ist, wenn du nachts wach liegst, weil du nicht weisst, wie du deine Miete zahlst.» Die Mutter von vier Kindern hat in der Corona-Krise ihren schlecht bezahlten Job in der Reinigungsbranche verloren. Anita W. wiederum formuliert eine ihrer vielen Sorgen so: «Armut ist, wenn ein Tag im Verkehrshaus dein Monatsbudget sprengt.» Sie ist alleinerziehende Mutter und lebt als Working Poor permanent am Rand des Existenzminimums. Menschen wie Anita W. und Nora A. erhalten Unterstützung durch Caritas Luzern. Dort treffen sie auf Mitarbeitende, mit denen sie ihre prekäre Lebenssituation anschauen, ihre Sorgen aussprechen können und Unterstützung finden. Nora A. und ihre Familie konnten zwar dank Soforthilfe ihre Wohnung behalten, aber es fehlt an vielem. Die Kinder in einen Sportverein schicken oder in ein Ferienlager? Für die vier Töchter unmöglich, weil das Geld fehlt.



Eine Arbeit haben, aber keinen Lohn der zum Leben reicht: Davon sind häufig Frauen betroffen. Foto: T. Miroshnichenko, pexels

Oft Frauen betroffen

Mit ihrer Kampagne «Nicht alle können vom Arbeiten leben» machen Caritas Luzern und die anderen regionalen Caritas-Organisationen auf Menschen aufmerksam, denen es trotz Arbeit nur knapp zum Leben reicht. Am Wochenende vom 30. und 31. Januar ist die Gottesdienst-Kollekte für sie bestimmt. «Menschen in prekären Arbeitsverhältnissen leben nicht nur in finanzieller Unsicherheit, die prekären Arbeitsverhältnisse wirken sich auf viele andere Lebensbereiche aus», erklärt Caritas. Betroffene seien auch oft mangelhaft abgesichert gegen Stellenverlust, Krankheit und

Altersarmut. Das schränke ihre Zukunftsperspektiven ein. Mit Beiträgen an die Miete und Krankenkassenprämien, Lebensmittelgutscheinen, preiswerten Lebensmitteln in den Caritas-Märkten, Budgetberatungen und weiteren Unterstützungen kann Caritas Luzern die Lage von armutsbetroffenen Menschen verbessern.

pd/Dominik Thali

Spendensammlung

Caritas-Luzern
Grossmatte Ost 10, 6014 Luzern
Spendenkonto: PC 60-4141-0 oder
IBAN CH84 0900 0000 6000 4141 0

Aus Frauenkirche wird «fra-z»

Die «Frauenkirche Zentralschweiz» gibt sich einen neuen Namen: «fra-z» will offen sein für Frauen aller Weltanschauungen.

ss. «Feministisch, tiefgründig, frech.», lautet der Slogan zum neuen Namen, dem die Mitgliederversammlung Ende November zugestimmt hat. Der Namensänderung war ein zweijähriger Prozess vorangegangen. Die femi-

nistisch-theologische Kompetenz der Frauenkirche Zentralschweiz soll denn auch weitergeführt werden.

Der Namenswechsel geht einher mit einer Reihe inhaltlicher und struktureller Veränderungen: «fra-z» ist als Verein organisiert, das Zielpublikum soll auf nicht-christliche Religionen und säkulare Frauen ausgeweitet werden. Die bisherigen Projektgrup-

pen sollen eigenständiger und die theologisch-inhaltliche Arbeit stärker mit der strategischen vernetzt werden. Letzteres sei vor allem Aufgabe des Vorstands, zu dem Verena Keller-Habermacher (Präsidentin), Jeannette Simeon-Dubach und Aysel Yurtseven gehören. Die bisherige Fachstellenleiterin Regula Grünenfelder, die zurücktritt, wird den Übergang noch begleiten.

Adressen

Fachstelle Religionsunterricht und Katechese

Ursi Portmann
Schulhausstrasse 4, 041 552 60 50
fachstelle.ruk@kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchgemeindeverwaltung

Stefan Stadelmann, Verwalter
Kirchfeldstrasse 2, 041 552 60 00
info@kath-emmen.ch

Kirchenrat

Hermann Fries, Präsident
hermann.fries@kath-emmen.ch

Kirchgemeindepapament

Rosalba Martello Panno, Präsidentin
praesidium.kgp@kath-emmen.ch

Missione Cattolica Italiana

Don Mimmo Basile, Seetalstrasse 16,
Centro Papa Giovanni, 041 269 69 69

Beratungsstelle

Sozialberatung Pastoralraum Emmen-Rothenburg

Nicole Hofer, Katharina Studer
Schulhausstrasse 4, 041 552 60 55
sozialberatung@
kath.emmen-rothenburg.ch
Nach telefonischer Voranmeldung sind
Beratungen täglich ausser mittwochs
möglich.

Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Emmen
Erscheint vierzehntägig donnerstags
Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Emmen, Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen,
Redaktion Pfarreiseiten: Pfarreisekretariate
Redaktion Pastoralraumseiten: Ursula Hüsler
Redaktion allgemeiner Teil: Nadja Horat
Telefon 041 552 60 00,
nadja.horat@kath-emmen.ch
Druck und Versand: UD Medien,
Reusseggstrasse 9, Postfach, 6002 Luzern,
www.ud-medien.ch



Die Kinderbibliotheken in den Pfarrkirchen haben Zuwachs erhalten.

Blickfang

Kinderbibliothek

uh. Die Buchreihe «... den Kindern erzählt/erklärt» ist eine der erfolgreichsten religiösen Kinderbuchreihen im deutschsprachigen Raum. Reich illustriert und in kindgerechter Sprache werden hier religiöses Wissen vermittelt und Begriffe erklärt. Für Eltern sind zusätzliche Hinweise und Tipps enthalten.

Für die etwas älteren Kinder/Jugendlichen haben wir eine Bibel-Comic-Reihe angeschafft, die die Geschehnisse des Alten wie des Neuen Testaments in ausdrucksstarken Bildern erzählt. Die Bücher sind in den Kinderecken der vier Pfarrkirchen aufgelegt und können ausgeliehen werden.

Gottesdienste

Freitag, 29. Januar

09.15 SM Eucharistie
18.30 GE Eucharistie
Samstag, 30. Januar
17.00 BK Eucharistie
18.00 SM Eucharistie
18.30 SB Wort und Kommunion

Sonntag, 31. Januar

08.00 GE Eucharistie
08.30 SM Eucharistie (MCLI)
09.30 EM PZ Kinderkirche
09.45 EM Wort und Kommunion
10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Eucharistie
10.00 SB Wort und Kommunion
12.00 EM Eucharistie (MCPL)
13.30 GE Eucharistie (MKSH)

Dienstag, 2. Februar

09.15 SM Eucharistie
09.15 GE Eucharistie
20.00 SM Anbetung (MCLI)

Mittwoch, 3. Februar

09.15 BK Eucharistie
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

Donnerstag, 4. Februar

09.15 EM Wort und Kommunion
18.00 SB BW Eucharistie

Freitag, 5. Februar

09.15 SM Eucharistie
18.30 GE Eucharistie

Samstag, 6. Februar

15.00 SM Vietnamesen
17.00 BK Eucharistie

18.00 SM Eucharistie
18.30 SB Wort und Kommunion

Sonntag, 7. Februar

08.00 EM Eucharistie
08.00 GE Eucharistie
08.30 SM Eucharistie (MCLI)
09.45 EM Eucharistie
10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Eucharistie
10.00 SB Wort und Kommunion
12.00 EM Eucharistie (MCPL)

Dienstag, 9. Februar

09.15 SM Wort und Kommunion
09.15 GE Eucharistie

Mittwoch, 10. Februar

09.00 SB Eucharistie
09.15 BK Wort und Kommunion
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

Donnerstag, 11. Februar

09.15 EM Eucharistie

Kürzel

EM	Emmen St. Mauritius
EM PZ	Pfarreizentrum Emmen
SM	St. Maria
GE	Gerliswil
BK	Bruder Klaus
SB	Rothenburg St. Barbara
SB BW	Kirche Bertiswil
MCLI	Italienischsprachige Mission
MCPL	Portugiesischsprachige Mission
MKSH	Albanischsprachige Mission

Schlusspunkt

Nimm dir Zeit zum Träumen,
das ist der Weg zu den Sternen.
Nimm dir Zeit zum Nachdenken,
das ist die Quelle der Klarheit.
Nimm dir Zeit zum Lachen,
das ist die Musik der Seele.
Nimm dir Zeit zum Leben,
das ist der Reichtum des Lebens.
Nimm dir Zeit zum Freundlichsein,
das ist das Tor zum Glück.

Irischer Segenswunsch

In sämtlichen Gottesdiensten gilt Maskenpflicht (ab 12 Jahren) und es dürfen maximal 50 Personen teilnehmen. Zudem muss der Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden. Benutzen Sie die bezeichnete Eingangstüre und desinfizieren Sie Ihre Hände. Danke für Ihr Mittragen!